

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Antisemitismus in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## I.B.11

In der Gemeinschaft leben

# Antisemitismus in Deutschland – Ursachen und Gegenmaßnahmen

Nach einer Idee von Mark Lückhof



© RAABE 2024

© picture alliance/dpa | Jörg Carstensen

Polizeischutz für jüdische Einrichtungen gehört in Deutschland schon lange zum Alltag. Die Notwendigkeit hierfür zeigte bereits der Terroranschlag auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019, als ein rechtsextremer Antisemit dort so viele Menschen wie möglich an Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, töten wollte. Seit dem Krieg zwischen Israel und der Hamas hat sich die Zahl antisemitischer Straftaten in Deutschland weiter erhöht. Viele Jüdinnen und Juden fühlen sich nicht mehr sicher. Rund 80 Jahre nach dem Holocaust ist die Aufklärung darüber, was Antisemitismus ist und welche Folgen er hat, wichtiger denn je.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	8 Unterrichtsstunden + Lernkontrolle
<b>Kompetenzen:</b>	unterschiedliche Formen des Antisemitismus einordnen und beurteilen; Vorurteilsmerkmale erläutern; antisemitische Bildsprache analysieren und Stereotype erkennen; Handlungskompetenz gegen Antisemitismus entwickeln
<b>Thematische Bereiche:</b>	Formen des Antisemitismus, Vorurteile, Verschwörungsmythen

---

## Fachliche Hinweise

### Das antisemitische Weltbild

Die Geschichte des Antisemitismus scheint die älteste Diskriminierungsgeschichte der Menschheit zu sein. Auch wenn der Begriff des Antisemitismus noch relativ jung ist – er wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wesentlich durch den deutschen Antisemiten Wilhelm Marr geprägt – und in der Forschung zwischen religiös motiviertem Antijudaismus und modernem Antisemitismus unterschieden wird, dient er hier als Arbeitstitel, um die lange Geschichte des Judenhasses und seine unterschiedlichen Formen zu thematisieren. Während der mittelalterliche Antijudaismus Juden den Tod Jesu anlastete und in ihnen Gotteslästerer oder Brunnenvergifter sah, ist der moderne Antisemitismus vor allem dadurch gekennzeichnet, dass er die Juden für gesellschaftliche Entwicklungen verantwortlich zu machen versucht, die als negativ empfunden werden. Je nach eigenem Weltbild können das sein: Linkliberalität, Kosmopolitismus, Auswüchse des Kapitalismus. Typisch für ein antisemitisches Weltbild ist die Vorstellung, dass Juden im Verborgenen Strippen ziehen. Eine verbreitete Assoziation von Judentum mit „dem Finanzkapital“ wurzelt nicht zuletzt darin, dass sich Juden im Mittelalter besonders auf den Handel spezialisierten, weil ihnen Landbesitz verboten wurde und sie aus Handwerkszünften ausgeschlossen wurden (Klischee vom „Wucherjuden“). Die Stereotype des Antisemitismus sind durch unterschiedliche politische Ausrichtungen hindurch ganz ähnlich. Im Antisemitismus können sich Rechtsextreme, antiimperialistisch orientierte Linke oder Islamisten gleichermaßen begegnen. Das Bild von Juden als „Ausbeutern“ ist vorherrschend, seit dem Zweiten Weltkrieg ist zudem der Vorwurf verbreitet, die Erfahrung des Holocaust würde zu eigenen Zwecken missbraucht („Auschwitzkeule“). Die Motivation kann dabei unterschiedlich sein: Hass aus religiösen Gründen, politische Aufhetzung, in Deutschland sicher auch der Versuch, den Holocaust zu relativieren, um das eigene Selbstbild zu schützen. Aktuell drängt sich vor allem der israelbezogene Antisemitismus in den Vordergrund, der jenseits von Kritik im Einzelnen, wie sie jedem Staat gegenüber legitim ist, oftmals alte Vorurteile wiederbelebt, indem die Vokabel „Jude“ durch „Zionist“ ersetzt wird. Wie Jean Améry bereits 1967 in Bezug auf eine europäische Linke feststellte, ist der Antisemitismus „im Anti-Zionismus enthalten wie das Gewitter in der Wolke.“<sup>1</sup> Es ist zu beachten, dass eine Kritik am Staat Israel nicht per se antisemitisch konnotiert ist, sondern dann, wenn doppelte Standards angesetzt werden, Geschichte verfälscht oder antisemitische Stereotype verwendet werden. Beispielhaft hierfür sind Bezeichnungen wie „Israel als Krebsgeschwür des Nahen Ostens“ oder eine Gleichsetzung der nicht zu Unrecht umstrittenen Siedlungspolitik mit nationalsozialistischer Vernichtungspolitik.

### Didaktisch-methodische Hinweise

Antisemitismus ist weitverbreitet und tritt auch auf deutschen Schulhöfen in Erscheinung. „Du Jude“ hält sich dort seit Jahren hartnäckig als Schimpfwort bei Jugendlichen. Jede Schülerin und jeder Schüler hat einen eigenen Zugang zu den Begriffen „Judentum“, „Jude“, „jüdisch“ etc. aufgebaut. Dieser Zugang formt sich in erster Linie aus (kultur-)politischen Auseinandersetzungen, die oftmals unbewusster Natur sind. In Deutschland wurde die Shoah in der Nachkriegsära wesentlich aus dem erinnerungspolitischen Diskurs ausgeschlossen, um erst in den letzten Jahrzehnten vor allem kulturindustriell Thema zu werden, etwa durch Filme oder Serien wie „Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss“ oder „Schindlers Liste“. Im Kontext eines islamisch geprägten Anti-

<sup>1</sup> Améry, Jean: Der ehrbare Antisemitismus. In: Ders.: Werke. Band 7. Aufsätze zur Politik und Zeitgeschichte. Stuttgart: Klett-Cotta 2005. S. 133.

semitismus spielt der Krieg im nahen Osten eine große Rolle. In beiden Kulturräumen lassen sich aber Gemeinsamkeiten und ein unbewusst affektiver Zugang zum Thema feststellen. Aufgrund der deutschen Erinnerungskultur, die auch wesentlich von einem sekundären, also Nach-Auschwitz-Antisemitismus geprägt war und ist, und eines in weiten Teilen der muslimischen Communitys vorherrschenden Antizionismus vor allem bei jungen Männern stellt sich didaktisch-methodisch auch immer zunächst die Frage nach einem alternativen Zugang. Daher geht es zunächst darum, ein Wissen über das Judentum zu vermitteln, das Schülerinnen und Schüler in vorhandenen Vorurteilsmustern zu irritieren vermag.

### **Antisemitische Erzählweisen dekonstruieren**

Im Wesentlichen geht es darum, antisemitische Erzählweisen zu durchschauen und zu dekonstruieren. Die Auseinandersetzung erfolgt zunächst über antisemitische Karikaturen, da sich in diesen Bildern antisemitische Vorstellungen besonders plakativ zeigen. Hierbei wird deutlich, dass sich über Jahrzehnte und Landesgrenzen hinweg antisemitische Bilder auf ähnliche Weise am Leben erhalten und reproduzieren. Die Karikaturenralley ermöglicht eine umfassende Wahrnehmung verschiedener Stereotypisierungen. Ein Übersichtstext vertieft das so Erarbeitete. Hier können unterschiedliche Differenzierungsmöglichkeiten erfolgen, die den Text didaktisch zergliedern oder schwächeren Schülerinnen und Schülern zur Erstellung des Schaubildes vorgegeben werden. Die Auseinandersetzung mit Verschwörungsmmythen ist heikel, aber inhaltlich notwendig, denn das Internet wird geradezu überschwemmt von solchen „Theorien“ und es ist davon auszugehen, dass Jugendliche eine wichtige Zielgruppe darstellen, die Halbwissen etwa über Youtube-Kanäle rezipiert und weiterverbreitet. Durch den verknüpfenden Einstieg über mehrere gängige Verschwörungsvorstellungen soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, den Kern solcher „Theorien“ selbst zu erarbeiten. Die im Anschluss an diese Phase erfolgende Herausarbeitung der Merkmale von Verschwörungsmmythen kann ggf. durch kreative Hausaufgabenstellungen ergänzt werden, indem man beispielsweise verbreitete Youtube-Videos hinsichtlich ihrer Merkmale untersuchen lässt. Die Beispiele kann man motivational von den Schülerinnen und Schülern selbst einfangen. Anhand der Beschäftigung mit einem Musikvideo von Kollegah, einem der derzeit bekanntesten deutschen Rapper (der 2017 mit der Punch Line „Mein Körper definierter als von Auschwitzinsassen“ Anstoß erregte), kann der Zusammenhang zwischen Verschwörungstheorien, Antisemitismus und der subtilen Darbietung auf Social Media thematisiert werden.

### **Zivilcourage zeigen**

Zuletzt soll die Handlungskompetenz der Lernenden dadurch gestärkt werden, dass sie ermutigt werden, Zivilcourage zu zeigen, indem sie per Rollenspiel Gesprächssituationen mit problematischem Inhalt kreieren, in welche dann eingeschritten werden kann. Die Erfahrungsberichte junger Jüdinnen und Juden in Deutschland erlauben eine persönliche Identifikation der jugendlichen Lernenden. Wichtig ist hier die Erkenntnis: Jüdinnen und Juden sind weder grundsätzlich fremdartig noch eine homogene Gruppe: Sie haben unterschiedliche Lebenswelten, sind mehr oder weniger religiös und haben unterschiedliche Vorstellungen vom „Jüdischsein“.

### **Antisemitismus in meiner Klasse – Was tun?**

Die Beschäftigung mit Antisemitismus kann offenbaren, dass in einer Lerngruppe verhärtete antisemitische Weltbilder vorhanden sind. Was kann ich in einem solchen Fall als Lehrkraft tun? Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus ist ein Zusammenschluss von fünf Organisationen, die über Erfahrungen im Umgang mit dem Thema verfügen: <https://kompetenznetzwerk-antisemitismus.de/>. Die Seite <http://www.stopantisemitismus.de/> unter Trägerschaft der Kreuzberger Initiative

gegen Antisemitismus (KlgA, ebenfalls im Kompetenznetzwerk Antisemitismus vertreten) gibt praktische Tipps und Adressen. Eine weitere hilfreiche Onlineplattform gegen Antisemitismus ist <http://www.anders-denken.info>.

### Weiterführende Medien

- ▶ Adorno, Theodor W.: Aspekte des neuen Rechtsradikalismus. Ein Vortrag. Berlin: Suhrkamp 2019.
- ▶ Adorno, Theodor W./Horkheimer, Max: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. 24. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch 2019.  
Das enthaltene Kapitel „Elemente des Antisemitismus“ des erstmals 1969 erschienenen Werkes ist in vielerlei Hinsicht auf die heutige Zeit übertragbar.
- ▶ Améry, Jean: Der ehrbare Antisemitismus. In: Ders.: Werke. Band 7. Aufsätze zur Politik und Zeitgeschichte. Stuttgart: Klett-Cotta 2005.  
In der ZEIT vom 25.07.1969 veröffentlichte Améry auch einen Artikel mit dem Titel „Der ehrbare Antisemitismus. Die Barrikade vereint mit dem Spießler-Stammtisch gegen den Staat der Juden.“ Dieser ist für ZEIT-Digital-Abonnenten online abrufbar: <https://www.zeit.de/1969/30/der-ehrbare-antisemitismus/komplettansicht>
- ▶ Anne Frank Haus Amsterdam (Hrsg.): „Alle Juden sind ...“ 50 Fragen zu Judentum und Antisemitismus. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 2008.
- ▶ Bauer, Fritz: Die Wurzeln des faschistischen und nationalsozialistischen Handelns. Hamburg: CEP Europäische Verlagsanstalt 2016.
- ▶ Butter, Michael: „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp 2018.
- ▶ Jikeli, Günther: Antisemitismus und Diskriminierungswahrnehmungen junger Muslime in Europa. Essen: Klartext 2012.
- ▶ Poliakov, Léon: Geschichte des Antisemitismus. 8 Bände. Königstein im Taunus: Athenäum 1977–1988.
- ▶ Salzborn, Samuel: Globaler Antisemitismus. Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2019.
- ▶ Steffan, Philipp: Sag was. Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren. Hamburg: Oetinger Taschenbuch 2019.
- ▶ <http://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37951/von-der-antike-bis-zur-neuzeit>  
Der 2006 erschienene Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung zeichnet in knapper Form die Geschichte des Antisemitismus nach.
- ▶ <https://www.bundestag.de/resource/blob/412016/9ba52101aafd1258be87701d0c84515d/wd-1-171-06-pdf-data.pdf>  
Eine Ausarbeitung der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestags zu Antisemitismus, besonders im Kontext des Nahen Ostens.

[letzter Abruf der Links jeweils: 15.11.2023]

# Auf einen Blick

---

## 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Jüdisches Leben – Realität und Vorurteil
<b>M 1</b>	<b>Eine „unbekannte Welt“? – Jüdisches Leben in Deutschland</b>
<b>M 2</b>	<b>Ein Quiz zum Judentum</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden reflektieren ihre persönlichen Vorstellungen von Jüdinnen und Juden und arbeiten Fakten über das Judentum heraus.

---

## 2./3. Stunde

<b>Thema:</b>	Entstehung und Macht des Vorurteils
<b>M 3</b>	<b>Die Macht von Vorurteilen – Einen Comic auswerten</b>
<b>M 4</b>	<b>Wie entstehen Vorurteile?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden vergleichen verschiedene Muster von Vorurteilen und stellen die Entstehung von Vorurteilen dar.

---

## 4./5. Stunde

<b>Thema:</b>	Antisemitische Bildsprache und Stereotype
<b>M 5</b>	<b>Antisemitismus in bildlichen Darstellungen – Eine Karikaturen-Rallye</b>
<b>M 6</b>	<b>Welche verschiedenen Formen von Antisemitismus gibt es?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden analysieren typische antisemitische Stereotype und Bildsprache.

---

## 6. Stunde

<b>Thema:</b>	Antisemitismus im Kontext von Verschwörungsmythen
<b>M 7</b>	<b>Antisemitismus und Verschwörungsmythen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden erfahren anhand eines Textes, was die Merkmale von Verschwörungsmythen sind, und nehmen diese genauer unter die Lupe.

## 7. Stunde

**Thema:** Antisemitismus in der Populärkultur

**M 8** **Antisemitismus in der Popkultur – Ein Fallbeispiel**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Antisemitismus in deutschen Raptexten und schauen sich exemplarisch ein Musikvideo dazu an.

**Benötigt:** Internetzugang

---

## 8. Stunde

**Thema:** Jüdisches Leben in Deutschland heute

**M 9** **Sichere Heimat? – Jüdinnen und Juden in Deutschland**

**Inhalt:** Die Lernenden beschreiben das Sicherheitsgefühl von Jüdinnen und Juden in Deutschland und entwickeln Ideen und Konzepte zum Zeigen von Zivilcourage in Sachen Antisemitismus.

---

## Lernerfolgskontrolle

**Thema:** Jüdisches Leben in Deutschland heute

**M 10** **Antisemitismus in der Karikatur – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle**

**Inhalt:** Die Lernenden erläutern verschiedene Formen des Antisemitismus und analysieren zwei Bildquellen zum Thema.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

### *Antisemitismus in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.B.11

In der Gemeinschaft leben

**Antisemitismus in Deutschland – Ursachen und Gegenmaßnahmen**

Nach einer Idee von Mark Lüdolf



**Palastschutz** Ein jüdisches Einrichtungsgebäude in Deutschland schon lange zum Alltag. Die hier versammelt wurde zeigte bereits die Erinnerung an den Pogromen 1938 am 9. Oktober 2019, als ein hochkarätiger Antisemit dort so viele Menschen wie möglich zu vom Pogrom, dem 1000sten jüdischen Feiertag, überredete. Seit dem Krieg zwischen Israel und der Hamas, bis zum 200-jährigen Unabhängigkeitstag in Deutschland werden wieder Pogromen und Antisemitismus nicht mehr außer Rand und Band. Nach dem Holocaust ist die Aufklärung darüber von Antisemitismus ist und entscheidend für die, die wir leben.

**LEHRLEHRPROFIL**

**Klassenstufe:** 9/10

**Dauer:** 1 Stunde

**Kompetenzen:**

• urteilend über die Ursachen des Antisemitismus nachdenken und

• Merkmale, Ursachen und Folgen erklären; antisemitische BSB

• sprachlich analysieren und bewerten; ethische Handlungsalternativen gegen Antisemitismus entwickeln

**Thematische Bereiche:** Formen des Antisemitismus, Vorurteile, Verschwörungstheorien